

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Schließung in Blumenfeld geht voran	Bilanz der Stadtwerke Engen	Campingplatz Tengen in Bewegung	Trotz Regen: 40.000ster Badegast	Tracht für Mr. und Mrs. Oktoberfest	Böhringer Brüder bei Olympia
S. 3	S. 3	S. 5	S. 5	S. 16	S. 17
10. AUGUST 2016	WOCHE 32	HE/AUFLAGE 18.737	GESAMTAUFLAGE 84.379	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Jung und Alt

Für die Kleinsten ist die Stadt Tengen mit ihren Ortsteilen nun bestens gerüstet. In Watterdingen, Tengen und aktuell in Büßlingen werden die Kitas auf den neusten Stand gebracht. Anders sieht es bei den älteren Mitbürgern aus. »Seniorenpolitik ist ein großes, umfassendes Thema«, weiß Bürgermeister Marian Schreier und meint damit nicht nur einen Ersatz für das Pflegeheim Schloss Blumenfeld. Zu einem guten Miteinander von Jung und Alt gehören Wohnen, Nachbarschaftshilfe und Pflege – all dies soll mit Hilfe des Leitbildprozesses entwickelt werden.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Kultur-Abend feiert Premiere

Aach (mu). Premiere feiert am 2. Oktober der »Aacher Kultur- und Sportabend« in der Schulturnhalle. Die Stadt Aach und örtliche Vereine laden ab 19 Uhr zu diesem unterhaltsamen Abend ein, an dem auch Ehrungen für besondere Leistungen im sportlichen und kulturellen Bereich vorgenommen werden. Wer von besonderen sportlichen oder kulturellen Leistungen von Einzelpersonen oder Gruppen weiß, kann dies gerne der Stadtverwaltung Aach mitteilen.

- Anzeige -

Große Investitionen für die Kleinen

Mit dem Spatenstich an der Büßlinger Kita wird die Kinderbetreuung in Tengen optimiert

Tengen-Büßlingen (mu). Für die Kleinen wurde groß investiert: Insgesamt flossen 3,5 Millionen Euro in den letzten zwei Jahren in die drei städtischen Kindertagesstätten in Tengen, Watterdingen und nun in Büßlingen.

»Mit dem Anbau soll die Kita Büßlingen baulich fit gemacht werden für den Ganztagesbetrieb und die U3-Betreuung«, erläuterte Bürgermeister Marian Schreier die Maßnahme, die bis März nächsten Jahres abgeschlossen sein soll.

Zwar werden keine zusätzlichen Kita-Plätze durch die Vergrößerung entstehen, doch die Anforderungen der modernen Kinderbetreuung mit anspruchsvollem pädagogischen Konzept erfordern mehr Raum. Daher sollen im Anbau auf einer Fläche von gut 110 Quadratmetern eine neue Küche, ein Büro, barrierefreie Sanitäranlagen, ein Schlafraum und ein heller, großzügiger Essbereich, der multifunktional genutzt werden kann, eingerichtet werden. Unterm Strich be-



Los geht's an der Kita Büßlingen, von links: Klaus Reiter, Benno und Rainer Wezstein, Bürgermeister Marian Schreier, Bautechniker Christian Weber, Ortsvorsteher Josef Ritzi und Kita-Leiterin Christine Lienhard.

läuft sich die Gesamtfläche der Einrichtung dann auf über 600 Quadratmeter. Besonders erfreulich gestaltet sich die Finanzierung des Vorhabens: Für die Baukosten von rund 490.000 Euro erhält die Stadt Tengen Zuschüsse in Höhe von 398.000 Euro. 78.000 Euro steuert der Bund bei, 320.000 Euro kommen aus dem Ausgleichsstock. »Durch diese Förderquote von knapp 80 Pro-

zent bleibt unser Eigenanteil bescheiden«, freut sich Bürgermeister Schreier angesichts der angespannten städtischen Haushaltssituation. Derzeit werden in Büßlingen in zwei Gruppen 50 Kinder von fünf Erzieherinnen und einem Erzieher betreut und gefördert. »Wir sind gut ausgelastet«, erklärt Kita-Leiterin Christine Lienhard und griff beherzt zum Spaten, als am Dienstag Nach-

mittag mit dem traditionellen Spatenstich die Maßnahme eingeläutet wurde. Mit dabei waren neben Bürgermeister Schreier auch Bautechniker Christian Weber in dessen Händen die Bauleitung des Projekts liegt, die somit erstmals die Stadt übernimmt. Die Pläne für den Kita-Anbau stammen aus der Feder des Tengerer Architekturbüros Rainer Wezstein und für die

Tiefbauarbeiten ist Klaus Reiter aus Bittelbrunn verantwortlich. Er lud anschließend den Schultes zu einer Lehrstunde im Baggerfahren ein, die Schreier sichtlich genoss. Für Büßlingens Ortsvorsteher Josef Ritzi ist die Optimierung der Kinderbetreuung ein wichtiger Faktor für die Ansiedlung junger Familien und somit für die Zukunft des kleinen Ortes am Randen.

Partnerschaft beleben

Hilzingen und Lizzano feiern 15 gemeinsame Jahre

Hilzingen (swb). Bereits vor 15 Jahren wurde die Partnerschaft zwischen den Gemeinden Lizzano in Belvedere und Hilzingen besiegelt. Zwischenzeitlich fanden zahlreiche Begegnungen in beiden Gemeinden statt. Das neu gegründete Partnerschafts-Komitee unter der Leitung von Paula Pugliese möchte nun die Partnerschaft neu beleben. Da kommt das 15-jährige Jubiläum gerade recht, das

dieses Jahr gefeiert wird. Am Wochenende vom 8. bis 11. September werden rund 50 Gäste aus Lizzano erwartet, die das Jubiläum gemeinsam mit den Hilzingerinnen feiern möchten. Das Partnerschafts-Komitee hat ein abwechslungsreiches Programm geplant, um die Gemeinde zu präsentieren. Dabei fand es spontane Unterstützung durch hiesige Vereine. »Das wird eine runde Sache«, freut sich Bürgermeister Rupert

Metzler. Am Samstag, 10. September, um 19 Uhr, soll eine offizielle Partnerschaftsfeier in der Hegau-Halle stattfinden, zu der auch die Bevölkerung der Gesamtgemeinde Hilzingen eingeladen ist. Bei den »Eintritts-Buttons« zum Preis von 25 Euro pro Person sind Essen und Getränke für den Abend enthalten. Der Vorverkauf der Buttons ist ab sofort im Bürgerbüro Hilzingen möglich.

26-Jähriger rastet in Unterkunft aus

Engen (swb). Nach einer Auseinandersetzung in einer Unterkunft für Flüchtlinge in der Breitestraße musste am Montagmittag gegen 17.15 Uhr ein 26-jähriger, deutlich alkoholisierten Mann in Gewahrsam genommen werden. Er war zuvor aus noch unbekanntem Grund in der Gemeinschaftsküche auf einen 27-Jährigen losgegangen und schlug ihn ins Gesicht. Anschließend att-

ackierte der 26-Jährige einen weiteren Bewohner, fügte ihm mit einem Messer eine geringfügige Schnittwunde am Finger zu und schlug ihm gegen den Kopf. Der 30-Jährige wurde dabei leicht verletzt, musste jedoch keine ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen. Der 26-Jährige wurde in Gewahrsam genommen. Gegen ihn wird wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt.

- Anzeige -

VON BÖRHINGEN ZU OLYMPIA

Die Olympischen Spiele sind für Sportler das Größte, was sie in ihrem Sportlerleben erreichen können. Die Athleten arbeiten über Jahre hinweg hart daran, um es zur Olympiade zu schaffen. Zwei Athleten aus dem WOCHENBLATT-Land haben sich diesen Traum mit der Teilnahme an den Olympischen Spielen in Brasilien, wo seit dem vergangenen Freitag das Olympische Feuer brennt, erfüllt. Ben und Felix Vogt gehen für die Schweiz im Vielseitigkeitsreiten an den Start. Mehr zu den sportlichen Brüdern gibt es in dieser Ausgabe auf Seite 17.



HALLO SINGEN: VIELE SINGENER STÄRKEN

Hallo Singen ist eine Sonderseite des WOCHENBLATTs, die die einzelnen Stärken der Singener Händler hervorhebt und die einmal pro Monat erscheint. Viele Fachgeschäfte in und rund um Singen sind regelmäßig in Hallo Singen vertreten und informieren die Leser über aktuelle Trends, neue Produkte oder Rabattaktionen. Der Leser erfährt nicht nur Informationen über aktuelle Aktionen, sondern auch viele interessante Details. Diese Woche zum Beispiel darüber, was den idealen Sommerwein ausmacht. Mehr dazu auf Seite 13.

Das nennt man WOW-Effekt!



Renault
TWINGO Liberty
Summer Feeling



Renault Twingo Liberty. Jetzt testen bei uns.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner
www.autohaus-blender.de

Radolfzell
Robert-Gerwig-Str. 6
Tel. 07732-982773

Konstanz
Max-Stromeyer-Str. 11
Tel. 07531-996760

Stadt soll »Kinderchancen« in Zukunft lenken

Singen (of). Eigentlich wäre es ein kleines Jubiläum, denn der Verein Kinderchancen kann in diesem Jahr tatsächlich auf fünf Jahre zurückblicken. Bei einem Treffen mit dem neuen Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha wurde deutlich gemacht, dass der Verein auch die Grenzen des für ihn Machbaren erreicht hat, der vor fünf Jahren zunächst erstmal deswegen gegründet wurde, um für die vielfältigen Aktivitäten von Helfern für Kinder und Jugendliche in Singen erst einmal ein gemeinsames Dach zu schaffen.

Wichtig sei damals gewesen, dass sich die Vereine und Organisationen nicht mehr als Konkurrenz sähen und gegeneinander arbeiten. Und das sei zum größten Teil auch gelungen, sagte der Vorsitzende des Vereins, Wolfgang Heintschel.

Das sei wichtig gewesen, weil gerade in Singen aufgrund seiner Sozialstrukturen ein effektiv arbeitendes Netzwerk nötig sei, um nicht nur die ausgeprägte Kinderarmut abzumildern, sondern auch im Bildungsbereich für Chancengleichheit zwischen arm und reich zu kämpfen. Immerhin gehört Singen im Land zu den drei Städten mit der schwierigsten Sozialstruktur, neben Mannheim und Pforzheim. Die Fälle von Kinderarmut liegen unter dem Hohentwiel doppelt so hoch wie im übrigen Kreis-

gebiet. Eine wichtige Initialzündung sei für den Verein die Förderung als Modellprojekt in den Jahren 2014/15 gewesen, mit einigen Restmitteln für 2016. »Die Zuschüsse für das Modellprojekt haben wir nicht mal ganz verbraucht«, vermerkte Heintschel gegenüber dem Minister. »Es war eine wichtige Hilfe, auch um die ehrenamtlichen Helfer des Vereins zu entlasten.« Die Frage, inwieweit es dazu weitere Förderungen geben kann, stand natürlich im Raum, vor allem weil sich Manne Lucha als sehr sachkundig zeigte.

Seine Frage: »Seid ihr jetzt noch an der schonenden Verwaltung, damit es nicht noch schlimmer wird«, brachte vieles auf den Punkt.

Gerade bei Treffen mit anderen Initiativen dieser Art fiel den Singener Akteuren auf, dass sie eigentlich die einzigen waren, die bei der Bekämpfung der Kinderarmut »von unten nach oben« operierten, während in anderen Musterkommunen die Steuerung eben bei der Stadt lag und der Verein zwar Dachverband der Helfer war, aber nochmals ein Dach darüber hatte, das durch Profis gestellt wurde.

Und das soll auch in Singen in Zukunft so werden, unterstrich Wolfgang Heintschel: »Wir hatten den ersten wichtigen Schritt in die richtige Richtung getan. Jetzt wollen wir die Federfüh-

rung des weiteren Prozesses wieder an die Stadt zurückgeben« ging es in Richtung der Singener Sozialbürgermeisterin Ute Seifried. Die machte lebhaft klar, dass sie diese Aufgabe annimmt. Man müsse sich aber klar werden, dass es eine ganze Weile dauern könne, bis sich hier Strukturen verändern ließen. »Wir brauchen zwar Zeit, auf der anderen Seite läuft sie uns auch davon«, warf Reinhard Zedler als AWO-Kreisvorsitzender dazu ein. Die bisherige Kooperation mit dem Rathaus wie dem Kreisjugendamt sei ja hervorragend, wurde unterstrichen. Einzig das Jobcenter bekam relativ herbe Kritik ab: nicht nur, dass die Vertreter bei den regelmäßigen Runden Tischen zur Kinderarmut meist durch Abwesenheit glänzten, sie überforderten die Betroffenen durch einen Wust von Bürokratie, zum Beispiel beim Teilhabepaket.

Dass es hier für Kinder bei der Förderung einen Regelsatz von »Null« gibt, ist eigentlich ein Skandal, wirft Udo Engelhardt als zweiter Vorsitzender dazu ein.

Dieses Thema wie die Notwendigkeit für die Zukunftsperspektive für die »Singener Kinderchancen«, die zumindest von der Stadt Singen wie vom Landkreis noch bis 2018 weiter gefördert werden, hat Minister Manne Lucha mitgenommen nach Stuttgart.



Die Flüchtlinge, die sich im Projekt der »Singener Allianz« engagieren, sind guter Dinge.swb-Bild: rab

»Da geht einem das Herz auf!« Pilotprojekt der »Singener Allianz« auf gutem Weg

Singen (rab). Ein wahrer Lichtblick in einer Welt, die für sie aus den Fugen geraten ist: Das ist für viele Flüchtlinge nicht nur die Gewissheit, in Sicherheit leben zu können. Sondern auch die Aussicht darauf, in ihrer neuen Heimat arbeiten zu können.

Das schenkt Zuversicht, und genau die ist nur allzu deutlich spürbar bei den 16 Teilnehmern eines Pilotprojektes, das Flüchtlingen mit Bleibeperspektive auch die Chance auf eine berufliche Eingliederung in die Gesellschaft geben

möchte – um damit auch gleichzeitig die heimische Wirtschaft zu stärken. Um dies zu erreichen, haben der Stadtmarketing-Verein »Singen aktiv« und die Singener Agentur für Arbeit unter dem Titel »Singener Allianz« ein breites Netzwerk an Partnern auf die Beine gestellt, um »die Arbeitgeber glücklich zu machen«, wie der Leiter der Singener Agentur für Arbeit, Klaus Schramm, betont. In speziellen Kursen lernen die am Projekt teilnehmenden Asylsuchenden seit Ende Juni dabei nicht nur Deutsch und die Regeln des Berufslebens hierzulande kennen, sondern können sich auch in verschiedenen Berufsfeldern ausprobieren und Praktika absolvieren. Das ist wichtig, da die von den Teilnehmern zuletzt ausgeübten Berufe nicht unbedingt eins zu eins vergleichbar mit europäischen Standards sind. Und die Idee erweist sich als überaus erfolgreich: Die von der Arbeitsagentur für das noch bis zum Mai 2017 laufende Projekt ausgewählten männlichen Flüchtlinge sind sehr engagiert, wissensdurstig und eifrig bei der Sache. »Das ist eine Gruppe, in die wir wirklich Hoffnungen setzen«, zieht der Leiter der Agentur für Arbeit, Klaus Schramm, eine erste Zwischenbilanz. »Die Leute sind engagiert und zeigen eine hohe Ver-

lässlichkeit. Da geht einem das Herz auf. Auf diese Arbeitskräfte werden sich die Arbeitgeber freuen!« Bei einem Kurzbesuch Schramms in den Räumen der Firma PersonaPlan, in denen die Männer theoretische Grundlagen lernen, sprühten diese nur so vor Tatendrang und Begeisterung. So erzählte Haider Kawaz aus dem Irak etwa freudestrahlend, wie viel Freude ihm die handwerkliche Arbeit in den Werkräumen der Bildungsakademie gemacht hat, in der die Männer drei Wochen lang ihr praktisches Geschick testen konnten. In Zukunft würde er sehr gerne als Elektroniker arbeiten, meinte er. Glücklich über die Aussicht, bald als Maler arbeiten zu können, zeigte sich der 51-jährige, vierfache syrische Familienvater Yasser Alsafar. Und voll des Lobes über den Iraker Alcimm Mussa ist Dozent Dr. Wolfgang Félix Klaus: »Im Bereich Metall hat der alles drauf.« Generell hätten die Teilnehmer ihm zufolge »in sehr kurzer Zeit Resultate erzielt, die beachtlich waren«. Aufbruchstimmung herrscht deshalb nicht nur unter den Teilnehmern, sondern auch bei denen, die die Maßnahme auf den Weg gebracht haben: »Das ist die Supermaßnahme schlechthin!«, freut sich Schramm über den Erfolg des Projektes.



Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha (mitte) zusammen mit der Landtagsabgeordneten Dorothea Wehinger und dem Vorstandsteam des Vereins »Kinderchancen«.
swb-Bild: of

SCHUH-
Schnäppchenmarkt
MARKEN-SCHUHE
zu sensationellen
SCHNÄPPCHEN-PREISEN
AUF JEDES PAAR SCHUHE MINDESTENS...
-50% bis -70% RABATT
- vom Ursprungspreis -
Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr + Sa. 9:00 - 16:00 Uhr
SINGEN | Scheffelstr. 26

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**
VERBUND FÜR LOKALE MEDIEN-VERBUNDLICHE ANZEIGEN VERBUNDLICHE MEDIEN-VERBUNDLICHE

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Rinderrouladen auch bratfertig, 3erlei Füllungen 100 g	1,35
Rinderschulter als Braten oder Gulasch 100 g	1,10
Kalbsrouladen gefüllt 100 g	1,98
Kalbsgeschnetzeltes von Hand geschnitten 100 g	1,69
Krustenbraten vom Schwein 100 g	0,80
Bauernbratwürste roh und geraucht 100 g	1,10
Lyoner-Sortiment Paprika – Kräuter – Pfeffer – Brokkoli 100 g	1,09
Kalbsleberwurst grob und fein 100 g	1,09
Servela / Rote / Klöpfer 100 g	0,85

Handwerkstradition
seit 1907

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION AKTION Putenpfanne China 100 g € 1,09	immer lecker Schweinebauch frisch, gerne auch mariniert 100 g € 0,69	AKTION AKTION Schweinerücken mager, auch mariniert 100 g € 1,09
eine Spezialität des Hauses Wildschwein-Salami 100 g € 2,24	lecker zum Kartoffelsalat Schäufele ohne Knochen 100 g € 0,89	Klassiker aus dem Wurstkessel Servela oder Bockwurst 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Risoni-Salat mit Reismudeln, Tomaten, Mozzarella u. Basilikum 100 g nur € 1,09	bei allen beliebt Bierwurst oder Käsebirwurst 100 g € 1,29	herzhaft deftig Schwartenmagen rot und weiß 100 g € 0,89

Langsam gehen die Lichter aus

Schließung der Pflegeheime Schloss Blumenfeld schreitet voran

Tengen-Blumenfeld (mu). Am 12. April musste Bürgermeister Marian Schreier den Tengener Bürgern die Hiobsbotschaft mitteilen, dass das traditionsreiche Pflegeheim Schloss Blumenfeld geschlossen werden muss. Knapp vier Monate später ist die Schließung bereits weit fortgeschritten. Von den ehemals über hundert Bewohnern leben derzeit noch 24 in der Einrichtung, der Managervertrag mit dem evangelischen Stift Freiburg wurde auf 1. Juli 2016 gekündigt und für die Liegenschaften der Eigenbetriebe gibt es bereits mehrere Interessenten, über deren Absichten in den nächsten Wochen mehr zu erfahren sein wird.

Ende Juli wurden mit Zustimmung des Personalrates die Kündigungen ausgesprochen. Bis Ende März 2017 laufen die letzten Arbeitsverträge, dann kommt der Betrieb endgültig zum Erliegen, kündigte Eigenbetriebsleiter Marian Schreier an. »Die Schließung ist bisher ruhig und geordnet abgelaufen«, weiß Bürgermeister Schreier und betont, dass diese »nichts mit der Qualität der Pflege zu tun hat«. Im Gegenteil - er spricht den Mit-



Die Schließung des Eigenbetriebs Pflegeheime Schloss Blumenfeld schreitet voran. Derzeit leben noch 24 Bewohner in der Einrichtung.

arbeitern ausdrücklich seinen Respekt und Anerkennung für ihr Engagement aus. Um dies zu unterstreichen, stellt die Stadt Tengen der Pflegeheim-Belegschaft zur Linderung der wirtschaftlichen Nachteile 283.000 Euro als Abfindung abhängig von Sozialpunkten und Beschäftigungsumfang zur Verfügung, und ohne dazu rechtlich verpflichtet zu sein. Darüber hinaus haben die Arbeitnehmer grundsätzlich Anspruch auf eine vorzeitige Beendigung des

Arbeitsverhältnisses durch Aufhebungsverträge mit 50-prozentiger Bruttovergütung. »Aus Verantwortung gegenüber der Belegschaft hat sich die Stadt Tengen aber entschieden, eine sozialplanähnliche Vereinbarung zu schließen. Mit der Vereinbarung haben wir eine gute Lösung gefunden, die sowohl den Interessen der Beschäftigten als auch der extrem angespannten finanziellen Situation der Stadt Rechnung trägt«, erklärte Marian Schreier im Rahmen eines Pressegesprächs. Für ihn wie den Gemeinderat ist die finanzielle Belastungsgrenze erreicht. Der einkalkulierte Verlust von 690.000 Euro für das laufende Jahr werde durch

die Zusatzkosten und verringerten Einnahmen durch geringere Belegung weit übertroffen, kündigte Schreier an. Als Folge wird dadurch die Handlungsfähigkeit der Stadt stark eingeschränkt. Auch von Seiten des Personalrates wurden die Vereinbarungen positiv bewertet. Jean-Claude Tsimba, Personalratsvorsitzender der Pflegeheime Schloss Blumenfeld: »So wie ich weiß legen die Kollegen großen Wert darauf, dass die Stadt Tengen und die Bürgerschaft weiter ihre Hauptaufgaben erledigen können. Die Eini-gung und die daraus resultierende Vereinbarung stellen in diesem Sinne ein gegenseitiges Entgegenkommen dar.«



► ALLES STROH

Auf zum Dielenhof nach Engen heißt es am Samstag, 13. August, wenn ab 19 Uhr zum 12. Strohballenfest eingeladen wird. Strohhfiguren, Strohhbank und vieles mehr locken die Besucher, die mit bester Stimmungsmusik der Schi-lehrer aus dem Stubaital unterhalten werden. Diese feiern heuer ihr 40. Bühnenjubiläum und garantieren ein buntes Potpourri aus Party-, Tanz- und Volksmusik garniert mit Après-Ski-Krachern. Gäste in feschen Dirndl und zünftigen Lederhosen sind besonders willkommen und für das leibliche Wohl sorgt das Dielenhof-Team mit leckeren Produkten vom Hof der Familie Brendle. Informationen unter www.dielenhof.de, Telefon 07733/8851.



Homburger
Bestattungshaus
Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt.
Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 - 78224 Singen

Ein starkes Ergebnis

Bilanz der Stadtwerke Engen für 2015

Engen (swb). Mit einem Jahresüberschuss von 643.000 Euro knüpfen die Stadtwerke Engen an das gute Vorjahresergebnis an. »Wir haben erneut ein über den Erwartungen liegendes Ergebnis erzielt«, erklärte Peter Sartena, Geschäftsführer der Stadtwerke Engen GmbH. Die vergleichsweise kühlen Temperaturen im ersten Halbjahr 2015 und die Belieferung eines großen Gaskunden haben beim Energieverkauf zu höheren Mengen geführt. »Auch die ausgeprägte Kundentreue hat zum positiven Ergebnis beigetragen«, so Sartena weiter.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde mit dem Bau des Trinkwasser-notverbundes mit den Stadtwerken Singen begonnen. Damit wird eine wichtige Entscheidung zur zukünftigen Versorgungssicherheit der Stadt Engen umgesetzt. Zur Erreichung der politisch vorgegebenen Klimaschutzziele haben sich die Stadtwerke Engen an der Hegauwind GmbH & Co. KG - Verenafohren beteiligt. Mitte 2017 sollen die ersten drei Windkraftanlagen im Landkreis Konstanz in Betrieb gehen. Das Ergebnis des Betriebszweigs Stromversorgung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf rund 350.000 Euro. Der Stromverkauf stieg um 358.000 Kilowattstunden (kWh) auf 33,1 Millionen kWh. Damit konnte die Absatzmenge des Vorjahres trotz eines sehr inten-



Geschäftsführer Peter Sartena (Mitte) mit seinem Stadtwerke-swb-Bild: Stadtwerke

siven Wettbewerbsumfeldes gesteigert werden. Investiert wurde in die Erschließung des Welschinger Baugebiets Guuhaslen II und in den Gewerbegebieten. Beim Gas verlief das Jahr 2015 sehr erfolgreich. »Wir konnten erneut Kunden gewinnen und durch das kühle erste Halbjahr mehr Gas absetzen«, so der Geschäftsführer. Die Verkäufe außerhalb Engens konnten deshalb deutlich gesteigert werden. Der Absatz ist um insgesamt 34 Prozent gestiegen. Das geplante Ergebnis und das des Vorjahres wurde übertroffen. Die Trinkwasserversorgung schloss 2015 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis ab. Mit dazu beigetragen hat ein Rekordwasserabsatz von rund 573.000 Kubikmeter. Dabei ist die Qualität sehr gut und hat jederzeit den gesetzlichen Bestimmungen entsprochen. Der Wasserpreis entspricht trotz un-

günstiger strukturellen Rahmenbedingungen dem Durchschnittspreis des Landes Baden-Württemberg. Der Geschäftsbereich Telekommunikation entwickelte sich weiter erfolgreich. 433 Internet- und Telefonkunden und über 1.000 TV-Kunden waren zum 31. Dezember 2015 an das Breitbandnetz der Stadtwerke angeschlossen. Die Spar-te schloss mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich verringerten Verlust ab. »Unsere Kunden schätzen unser sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis und persönliche Beratung vor Ort«, weiß Peter Sartena. Es wurde in den Glasfaserausbau neuer Bau- und Gewerbegebiete investiert. Bei den kleineren Betriebsparten schlossen die Wärmeversorgung mit einem kleinen Gewinn und die beiden Stadtbuslinien mit einem etwas geringeren Verlust im Vergleich zum Vorjahr ab.

Auf zum Open Air

Hilzingen (swb). Rockmusik live auf der Akustikgitarre wird am Samstag, 13. August, auf dem Katzentaler Hof in Hilzingen geboten. Es spielen Rezzo (Acoustical South, Sourmash) + Phil (LOSID, Helios Preach) und garantieren einen gemütlich-chilligen Abend mit Lagerfeuer und Leckerem vom Grill. Zu hören gibt es eigene Songs aus dem reichhaltigen Fundus der beiden Sänger sowie diverse Coverversionen (Neil Young, Pearl Jam, Bob Dylan). Unterstützt wird das Duo dabei von diversen Gastmusikern. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Gasthaus statt. Beginn ist um 19.30 Uhr, weitere Infos unter www.katzentalerhof.de

Zum Ausklang des Sommers

Engen (swb). Das letzte Feierabendkonzert dieses Sommers richtet am Donnerstag, 11. August, der Musikverein Anselfingen aus. Von 18 bis 21 Uhr können Besucher bei Musik und Unterhaltung das besondere Flair der Engener Altstadt genießen und den Feierabend in gemütlicher Runde ausklingen lassen, der Eintritt ist frei und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.



Am 12. und 13. August gibt es im Rheinuferpark »Die Rheinmacher«. Im Bild von rechts: Bürgermeister Heinz Brennenstuhl, Steffen van Wambecke, Yannik Amhof und Markus Moser vom Eclipse Filmstudio Schaffhausen, Kim-Celine Kopf und Natalie Sattler (TIBS Gemeinde Gailingen).

Die »Rheinmacher« in Gailingen

Gailingen (hz). Die Pläne für ein jährliches Sommerkino Open Air im Rheinuferpark schlummerten schon eine ganze Weile in den Schubladen der Gemeindeverwaltung. Jetzt wird die Idee in Zusammenarbeit mit dem Kraftwerk Schaffhausen (KWS), dem Energieanbieter SH-Power und der Gemeindeverwaltung zum ersten Mal realisiert. Nicht nur Kinder und Jugendlichen können sich im Rahmen des Ferienprogramms auf einen tollen Film unter freiem Himmel freuen, sondern der Bevölkerung dies und jenseits des Rheins wird ein besonderes Sommerhighlight geboten. Am 12. und 13. August gibt es den Film »Die Rheinmacher«. Bereits im Vorfeld stieß der Dokumentarstreifen auf ein großes Interesse. Wochenlang stand er auf der Hitliste im Kinepolis Schaffhausen ganz oben. Der Eintritt ins Freiluft-Kinodrom im Rheinuferpark ist kostenlos. Für das leibliche Wohl sorgt die DLRG, Ortsgruppe Gailingen. »Die Rheinmacher« basieren auf

einer wahren Geschichte. Der Film zeigt atemberaubende Aufnahmen der Renaturierung des Rheins von Schaffhausen bis Stein am Rhein. Mit einer 70-minütigen Filmproduktion begleiten die Filmemacher Faro und Michael Burtscher die Protagonisten Walter Vogelsanger, Urs Capaul, Peter Hunziker und Andreas Rothen unterwegs im Auftrag vom Kraftwerk Schaffhausen, bei vielen Herausforderung und ihrer Vorgehensweise, der Natur etwas zurück zu geben. Die vier »Rheinmacher« klären auf, sie informieren und faszinieren mit einer unvergesslichen Reise durch die Natur. Finanziert wurde das Projekt mit dem nachhaltigen Engagement der zahlreichen Kunden von SH-Power. Von den Nutzern des Produktes »CleanSolution Ökostrom« fließen pro Kilowattstunde ein Rappen als finanziellen Beitrag zur Renaturierung des Rheinfuers. So konnte der innovative Energieanbieter SH-Power bereits über 5 Millionen Franken investieren.



Die Teilnehmer des Tenniscamps des TC Gottmadingen mit ATP certified coach Matthias Wieland. swb-Bild: Verein

Auf den Spuren von Steffi und Boris

Gottmadingen (swb). Zwei tolle Tage liegen hinter den Teilnehmern des Tenniscamps beim TC Gottmadingen. Auf den Spuren von Steffi Graf und Boris Becker konnten die Kinder im Zuge des Sommerferienprogramms 2016 wieder einen ersten Einblick in die Welt des Tennissports erhalten. In den zahlreichen Trainingseinheiten - verteilt über zwei Tage - wurden bereits Erfahrungen mit Tennisschläger und -ball gemacht sowie erste technische Elemente erlernt. Mit begeisterten und motivierten Tennis-Kids war das Camp auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg und Coach Matthias Wieland war vom Können zahlreicher Teilnehmer bereits sehr beeindruckt. Auch im nächsten Jahr soll das Tenniscamp auf Grund des großen Zuspruchs der Kinder wieder beim TC Gottmadingen durchgeführt werden.

Gailingen (hz). Der katholische Kindergarten St. Bernhardus und der Kinderhort Kindorado bieten in diesem Sommer zum ersten Mal eine gemeinsame Ferienbetreuung für die Kindergartenabgänger. Das Sommerangebot entstand auf Anregung und Initiative der Gemeinde, damit im Sinne vom »familienfreundlichen Gailingen« die Eltern der Vorschulkinder eine Möglichkeit zur Entlastung bekommen. Durch das Angebot müssen die Eltern nicht selbst die kompletten Ferienwochen von ihren Sprösslingen überbrücken. In den beiden letzten Augustwochen übernimmt die Betreuung der Kindergarten St. Bernhardus und in ersten beiden Wochen im September bietet diese Dienstleistung der Kinderhort Kindorado. Die Eltern können wählen, von welcher Institution ihre Kids

Entlastung für die Eltern

Ferienbetreuung in den Gailinger Kindergärten



Der katholische Kindergarten St. Bernhardus und der Kinderhort Kindorado bieten in diesen Sommer zu ersten Mal eine gemeinsame Sommerferienbetreuung. Im Bild die Erzieherinnen von beiden Institutionen. Dazwischen (hinten rechts) Bürgermeister Heinz Brennstuhl und Steffen van Warmbecke. swb-Bild: hz

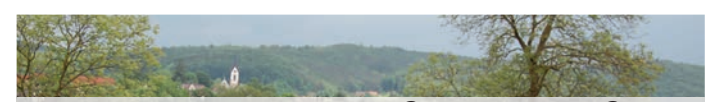
betreut werden sollen und ob sie die Ferienbetreuung für eine oder zwei Wochen nutzen wollen. Allerdings, aus organisatorischen Gründen ist es nicht

laubsbetreuung zur Verfügung. Die Kosten betragen pro Kind zehn Euro am Tag. Den unter der Trägerschaft der katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius Gailingen stehenden Kindergarten St. Bernardus verlassen zum Schuljahr 2016/2017 insgesamt 32 Vorschüler. Das ist bei 99 Kitaplätzen eine Quote von fast einem Drittel. Außerdem hat die Hochrheingemeinde in den letzten Jahren das Angebot an Kinderbetreuung enorm ausgebaut. Wie allerdings der Teamleiter Bürgerservice und Zentrale Dienste Steffen van Warmbecke versicherte gibt es nirgends einen Grund zur Sorge. Trotz der enormen Anzahl an Vorschulabgängern existieren immer noch Wartelisten und keine Institution ist wegen einer zu geringen Auslastung gefährdet.

Open-Air-Kino in Gottmadingen

Gottmadingen (swb). Mit dem Film »Honig im Kopf« mit Dieter Hallervorden sowie Emma und Til Schweiger gastiert das Kinomobil am Samstag, 13. August, in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal im Gottmadinger Höhenfreibad. Die Open-Air-Vorstellung bietet dabei ein ganz besonderes Kino-Ambiente. Einlass in das Höhenfreibad ist bereits ab 20.30 Uhr. Die reguläre Öffnungszeit des Freibades endet an diesem Tag um 20.30 Uhr, Kassenende ist bereits um 20 Uhr. Kinder zwischen 10 und 16 Jahren erhalten nur Einlass in Begleitung eines Erwachsenen. Der Eintritt beträgt sechs Euro, davon gehen fünf Euro an das

Kinomobil, ein Euro wird für die Anschaffung weiterer Attraktionen im Höhenfreibad genutzt. Bereits während des gesamten Tages besteht die Möglichkeit, Eintrittskarten an der Freibadkasse zu lösen. Die Kinovorstellung findet auf der Liegewiese im Freibad statt. Die Besucher werden daher gebeten, eigene Sitzgelegenheiten wie Decken, Klapp- und Liegestühle mitzubringen. Bis zum Beginn des Films um 21.30 Uhr können sich die Besucher mit frischem Popcorn eindecken. Auch beim Freibadkiosk kann noch nach Herzenslust eingekauft werden. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in die Hebelhalle verlegt.



... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de



Bei herrlichem Sommerwetter hat die Jugend des Musikvereins Randegg ein tolles Hütten-Wochenende in Krummenau (Schweiz) verbracht. Beim gemeinsamen Wandern, Spielen und Musizieren hatten alle sichtlich großen Spaß. Im Bild stehend von links: Linda Schopper, Tina Baumann, Michael Strecke, Jonas Beck und Ann-Kathrin Claessens. Kniend: Günter Speicher und Judith Beck und davor Manuel Speicher. swb-Bild: MVR

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

AACH
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tutlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

ENGEN
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

WASSERSCHADEN ?
07731 - 9211974
Manuel Wentzel
Rohr- und Abwassertechnik
78244 Gottmadingen

TENGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
13./14.08.2016:
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

KURZ & BÜNDIG!

Die Energieagentur Konstanz hat ihren nächsten Beratungstermin am Do., 11.8., um 16 Uhr im Rathaus Gottmadingen, Zi.-Nr. 206 (Erstberatung kostenlos). Vorherige Anmeldung unter Tel. 07732/939-1234 oder per E-Mail an info@energieagentur-kreis-konstanz.de erbeten.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 13./14.8.2016:

»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:

»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Liturgieteam: Hr. Reimold/Fr. Biegler).

»Tengen«: evang. Gemeindehaus: kein Gottesdienst.

»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Gailingen«: Friedenskirche: kein Gottesdienst.

»Büsing«: Dorfkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit dem Jodlerchor Laufenburg-Rheinfelden.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 13./14.8.2016:

»Kirchengemeinde Hohenstorfeln-Hilzingen«:

»Binningen«: St. Blasius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Duchtingen«: St. Gallus: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Hilzingen«: St. Peter und Paul: kein Gottesdienst.

»Riedheim«: St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.

»Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: kein Gottesdienst.

»Weiterdingen«: St. Mauritius: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:

»Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kräuterweihe.

»Gailingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Bietingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend mit Kräuterweihe.

»Ebringen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Kräuterweihe.

»Randegg«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kräuterweihe.

VEREINSNACHRICHTEN!

GOTTMADINGEN
NATURFREUNDE
Bei der Familiengruppe steht radeln und baden am See am So., 21.8., auf dem Programm. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Feuerwehrhaus.

SCHWARZWALDVEREIN
Nach Damüls in den Bregenzer Wald zur Mittagsspitze führt der Schwarzwaldverein per Bus am Do., 25.8.; Auffahrt mit der Viersesselbahn Uga Express zur Bergstation auf 1.830 m. 1. Gruppe: Rundwanderung zum Bergsee, Ugaalpe und zurück zum Ausgangspunkt, ca. 1 Std., leicht begehbar. 2. Gruppe: über die Ugaalpe zur Damülser Mittagsspitze (2.095 m) und zurück, Wanderzeit ca. 2,5 Std., gutes knöchelhohes Schuhwerk erforderlich. Abfahrt: 7 Uhr am Feuerwehrhaus Gottmadingen; Rucksackverpflegung oder Ein-

kehr in der Uga Alpe; Ausweis erforderlich; Rückfahrt gegen 16.30 Uhr. Anmeldung bei Kurt Osswald, 07731/71358. Gäste willkommen.

Die Mittwochswanderer des Schwarzwaldvereins treffen sich am 24.8., 9.30 Uhr, am Bahnhof Gottmadingen. Infos bei Hans Baum, Tel. 07731/979741. Gäste willkommen. Kleine Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder.

TV
Das Sommerfest des Turnvereins findet am Sa., 20.8., ab 13 Uhr auf dem Rathausplatz statt (Ausweichtermin 27.8.).

SCHLATT A. R. MUSIKVEREIN
Sein beliebtes Scheunenfest veranstaltet der Musikverein Schlatt a.R. von Sa., 20.8. - Mo., 22.8.

Investitionen in den Wohnbau

BGO übernimmt GVV-Projekt

Singen (of). Die Baugenossenschaft Oberzellerhau (BGO) in Singen engagiert sich stärker als noch im letzten Herbst geplant für die Schaffung neuen Wohnraums in der Stadt. Darüber informierten die beiden Vorstände Thomas Feneberg und Andreas Heitz in einem Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Bereits im letzten Jahr wurde ja mit dem Bau von 37 Wohnungen in der Grenzstraße im Kerngebiet der Baugenossenschaft begonnen, die bis zum Sommer 2017 bezugsfertig sind. Eher kurzfristig ist ein weiteres Projekt dazu gekommen: Bis zum Herbst 2017 sollen nun weitere 26 Mietwohnungen in der Max-Porzig-Straße in zwei Gebäuden bezugsfertig werden, kündigte Thomas Feneberg nun an. Das Grundstück hatte einst die Baugesellschaft GVV gekauft und auch eine Planung erstellt, die jedoch nie umgesetzt wurde. Im Zuge der Veräußerung des Be-

stands hatte das Unternehmen »OSWA« bekannterweise die Liegenschaften der GVV übernommen. Und nun baut »OSWA« als Bauträger auch die beiden Gebäude, die von der Baugenossenschaft Oberzellerhau dann zum Festpreis übernommen werden. »Wir haben das nach sehr kurzen Verhandlungen bei uns beschließen können«, so Thomas Feneberg. »So können wir mit 70 Wohnungen im kommenden Jahr zur Entspannung des »überzeichneten« Wohnungsmarkts beitragen.« Auf die Nachfrage, welche Möglichkeiten die Wohnbaugenossenschaft Oberzellerhau hat, um den immer wieder aufgezeigten Bedarf an günstigem Wohnraum zu bedienen, machte Thomas Feneberg klar, dass man dies mit Neubauten derzeit nicht könne. »Aufgrund der energetischen Vorschriften und weiterer Auflagen ist es derzeit kaum möglich, in einem Neu-

bau unter einer Miete von neun bis zehn Euro eine »schwarze Null« zu schreiben«, machte er deutlich. Die aktuelle Durchschnittsmiete bei der BGO betrage 5,62 Euro. »Wenn wir nun neue Wohnungen anbieten können, wird dadurch auch wieder günstigerer Wohnraum frei«, ist die Taktik der Baugenossenschaft. Insgesamt sieht sich die BGO aktuell auf gutem Kurs. Der kürzlich vorgestellte Jahresabschluss weise im Ergebnis einen Überschuss von 1,8 Millionen Euro aus. Im vergangenen Jahr habe man alleine 2,8 Millionen Euro in den eigenen Bestand investieren können und damit die über mehrere Jahre erfolgte große energetische Modernisierung der Hochhäuser in der Singener Gartenstraße endlich abgeschlossen. Die Mitglieder der BGO können am 6. Oktober im Alu-Gemeinschaftshaus über die Bilanz von 2015 abstimmen.



Die Baugenossenschaft Oberzellerhau wird ein Bauprojekt des Unternehmens »OSWA« in der Singener Max-Porzig-Straße mit 26 entstehenden Wohnungen übernehmen.

sub-Bild: BGO



Die Faszination des Zirkus' ist für kleine und große Besucher ungebrochen, im Bild von links Nino Frank, Junior-Chef des Circus Bely mit Frank Anhorn, Besitzer des Hegau Familiencampings mit Tochter Lilly und deren Freundin Nora.

sub-Bild: mu

Ein Platz in Bewegung

Immer Neues für die Gäste bietet der Familiencamping

Tengen (mu). Er ist das wichtigste Standbein für die touristische Entwicklung der Stadt Tengen und weiter auf Expansionskurs: Der Hegau-Familien-Camping - ausgezeichnet mit fünf Sternen - wurde auch in diesem Jahr zum »Best Camping 2016« des ADAC gekürt. Die Bedeutung des Platzes weiß auch Tengens Bürgermeister Marian Schreier zu schätzen: »Der Hegau-Familien-Campingplatz ist eine Bereicherung und bringt viel Dynamik und Wertschätzung für Tengen«. Wohl auch deshalb beabsichtigt die Stadt das Hallenbad mit Wellnessbereich über den Winter zu betreiben und befürwortet die geplante Vergrößerung um weitere 40 Stellplätze. Der familienfreundliche Platz mit seinen derzeit 300 Stellplätzen für Wohnwagen- und Mobile, Zelte sowie Mobilhomes liegt eingebettet in der Hegau-Vulkanlandschaft, lockt zu

naturnahen Wanderungen und hat neben dem Espelsee, einem Hallenbad, Minigolf und Spielzelt einen einzigartigen Rundblick bis zu den Alpen zu bieten. Campingplatz-Betreiber Frank Anhorn legt großen Wert auf Qualität, Komfort und Abwechslung - dies sowohl für die eigenen Camping-Gäste wie auch für Besucher aus Tengen und der Region. Aktuell lockt mit dem Circus Bely eine neue Attraktion an den Randen. Bis 21. August werden täglich außer Montags um 17.30 Uhr ausgezeichnete Tierdressuren und spektakuläre Artistik gezeigt. Wichtig ist Frank Anhorn, dass der Zirkus schon mehrfach für artgerechte Tierhaltung ausgezeichnet wurde. Und als besonderes Schmankerl für ein unvergessliches Sommererlebnis heißt es am Samstag, 13. August: »Manege frei« für Böhmisch-Mährische Blasmusik unter der Zirkuskuppel. Dann

sorgen nach Auftritten der Akrobaten, Pferde und Hunde die heimischen Randenmusikanten ab 20 Uhr in das Zirkuszelt am Campingplatz für beste Unterhaltung. Für Frank Anhorn ist der Gastzirkus ein Test für kommende Angebote. Im nächsten Jahr möchte er sein Eventmanagement ausweiten und Zirkuserlebnisse für Firmen und Gruppen anbieten. Wie gut diese Veranstaltungen ankommen, zeigt die große Nachfrage nach seinem Tipi-Dorf mit bis zu 60 Übernachtungsplätzen in Zelten, das gerne von Vereinen und für Familienfeiern gebucht wird. Als weitere Neuheit plant der rührige Campingplatz-Chef einen Streichelzoo mit Reitangeboten auf Pferden und Kamelen im vorderen Bereich des Platzes. Weitere Infos und Veranstaltungen sind unter www.hegau-camping.de zu finden.

Auf das Wohl des Hauses

Richtfest am WBG-Neubau im Kornblumenweg.

Gottmadingen (hz). Mit dem traditionellen Zimmermannspruch verkündete Martin Leiz, vom gleichnamigen Zimmereigeschäft, auf dem Dach des vierstöckigen Neubaukomplexes im Kornblumenweg das Richtfest: »Es ist geschafft, der Dachstuhl ist aufgerichtet«. Er dankte dem Architekten und dem Bauherrn und hob das Glas neben dem bunt geschmückten Richtbaum auf das Wohl des Hausbesitzers. Dann warf er das Weinglas vom Dach, was natürlich beim Aufprall mit dem Applaus der Gäste zersprang.

Die Wohnbaugenossenschaft Gottmadingen eG (WBG) feierte vorige Woche das Richtfest ihres Acht-Familienhauses in Massivbauweise und rund 550 Quadratmetern Wohnfläche im Kornblumenweg 33/1. Mit diesem Objekt hat die WBG ihren Bestand an Wohnraum und Mehrfamilienhäusern um eine weitere Einheit erweitert. Die Vorstände Vera Federer und Wilhelm Knapp freuten sich, dass der Zeitplan exakt eingehalten wurde und bisher alles einwandfrei funktionierte. Knapp vier Monate nach dem offiziellen Spatenstich konnte

das Richtfest gefeiert werden. Federer lobte den perfekten Einsatz aller beteiligten Handwerkern und Firmen und kündigte an: »Der Innenausbau des Objektes beginnt planmäßig nach den Handwerkerferien«. Sie prognostizierte die Fertigstellung im Frühsommer 2017. Der Aufsichtsratsvorsitzende Bürgermeister Dr. Michael Klinger sprach vom dringend benötigten und bezahlbaren Wohnraum in Gottmadingen und fügte hinzu: »Der Wohnkomplex im Kornblumenweg ist nicht die letzte Baumaßnahme der WBG im Gemeindegebiet«. Klinger schloss sich den Dankesworten des WBG-Vorstands an und lobte das Durchhaltevermögen der Handwerker. Bernd Gassner vom Gottmadinger Architekturbüro Siegenführ und Gassner ließ einzelne Bauabschnitte Revue passieren und dankte den umliegenden Nachbarn für ihr Verständnis. Nach dem offiziellen Teil führte die WBG den Baufortschritt ihres Neubaus vor. Interessierte hatten die Möglichkeit die Wohnungen im Rohbau zu besichtigen. Für die Handwerker und für die Gäste gab es den traditionellen »Richtschnaus«.



Waren beim Richtfest dabei: Bürgermeister Dr. Michael Klinger, Vorstand Wilhelm Knapp, Bernd Schoefflin, von der Sparkasse Engen-Gottmadingen Thomas Stockburger, Statiker Jürgen Graf, und Vorstand Vera Federer (v.r.). Ganz links Jürgen Stille, Sparkasse Engen-Gottmadingen.

sub-Bild: hz

Über 110 Kilometer im Becken

Bettina Fahr als 40.000 Gast im Höhenfreibad geehrt

Gottmadingen (gü). Bürgermeisterstellvertreter Georg Ruf war sich am Ende sicher: Ein Besuch im Höhenfreibad macht sich auch bei schlechtem Wetter bezahlt. Das dürfte auch Bettina Fahr so sehen: Denn sie wurde am vergangenen Freitag bei mäßigem, regnerischem Wetter als 40.000 Gast im neuen Höhenfreibad gezählt. Ruf überreichte ihr deshalb mit den beiden Schwimmmeistern Guido Schäfer und Christian Schönstädt einen Gutschein der Gemeinde. Auch wenn das Wetter am Freitag Vormittag gar nicht so badefreundlich war, Bettina Fahr war trotzdem zum Schwimmen gekommen, weil das einfach fast jeden Tag zu ihrem Fitnessprogramm dazu gehört. In diesem Jahr hat sie nach eigenen Angaben schon über 110 Kilometer im Schwimmerbecken zurückgelegt. Zudem ist die Inhaberin eines ortsansässigen Schuhstudios ein Stammgast im Höhenfreibad, denn seit 30 Jahren dreht sie täglich ihre Runden. »Es ist schön, dass unser 40.000 Gast ein Stammgast



Bettina Fahr heißt der 40.000 Gast im Gottmadinger Höhenfreibad. Sie wurde am vergangenen Freitag von Bürgermeister-Stellvertreter Georg Ruf sowie den beiden Schwimmmeistern Guido Schäfer und Christian Schönstädt geehrt.

sub-Bild: gü

ist«, sagte Ruf. Dennoch, das Höhenfreibad könnte noch mehr Stammgäste wie Bettina Fahr vertragen. Denn die Besucherzahlen fallen bisher noch durchwachsen aus. Schuld daran trägt der regnerische Juni und der durchwachsene Sommer. Schwimmmeister Schäfer rechnet zwar damit, dass in diesen Sommer die 50.000er Marke geknackt werden kann, vergleicht die Saison aber mit der ausbaufähigen Saison von

2005. Damals konnten am Ende des Sommers 53.000 Gäste gezählt werden. Am besucherstärksten Tag 2016 strömten rund 3.200 Wasserratten ins Höhenfreibad. Wenn es nach den beiden Schwimmmeistern geht, könnte im August noch weitere solcher Badetage folgen. Denn der Spätsommer steht ja noch vor der Türe und hat die Region schon häufig mit »Bombenwetter« verwöhnt.